

Analysten-Information
20. Dezember 2002

Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr und Perspektiven
Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz

ThyssenKrupp



Hinweis:

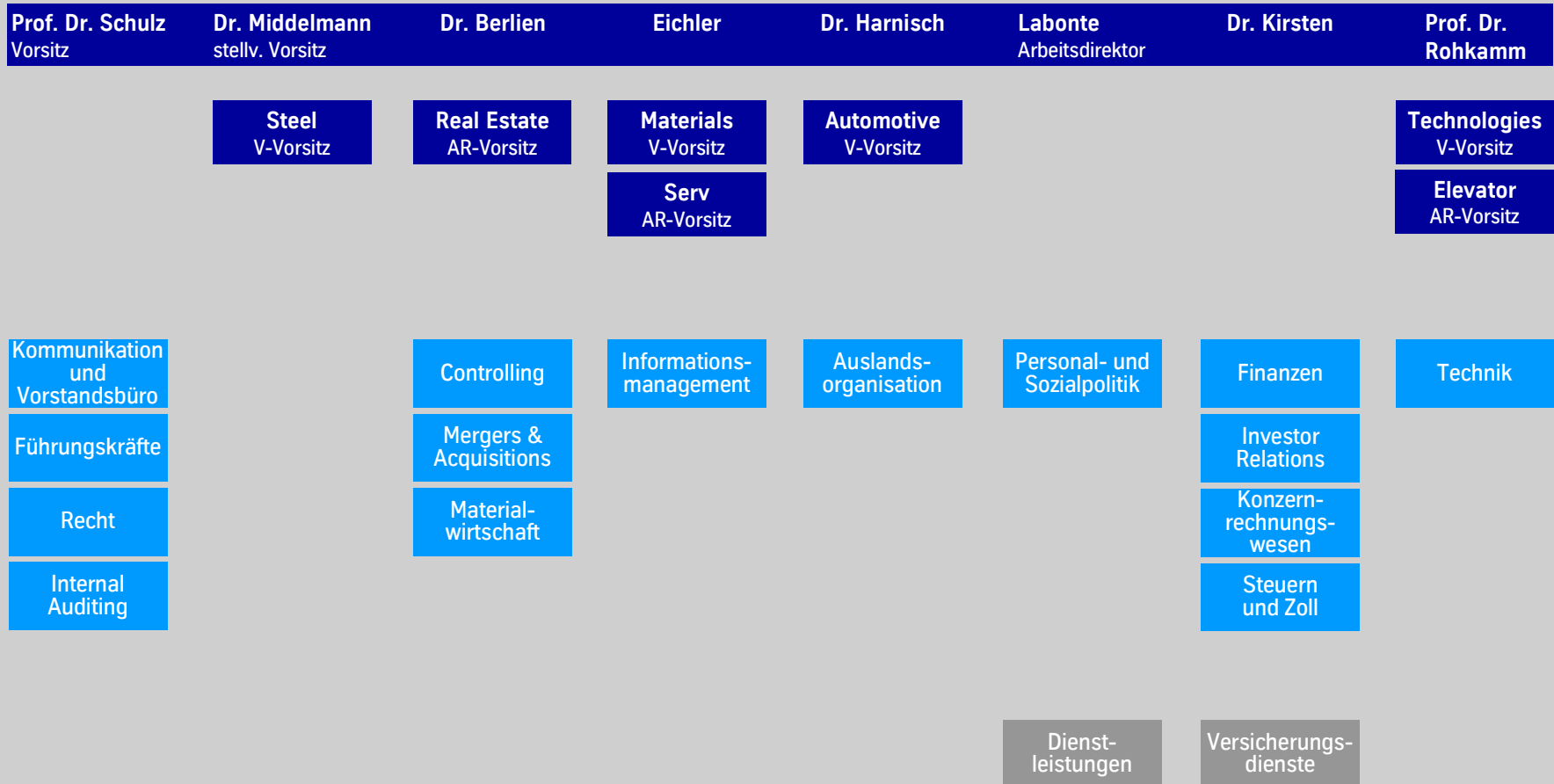
Die Rechnungslegung der ThyssenKrupp AG erfolgt nach US GAAP. Auf Grund der Erstanwendung von SFAS 142 im Geschäftsjahr 2001/2002 werden zur besseren Vergleichbarkeit folgende Kennzahlen vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen dargestellt: Alle Ergebnis-Kennzahlen sowie ROCE und Wertbeitrag.

ThyssenKrupp



ThyssenKrupp AG

Geschäftsverteilung Vorstand



Stand: 01.01.2003



Das Jahr 2001/2002 im Überblick (I)

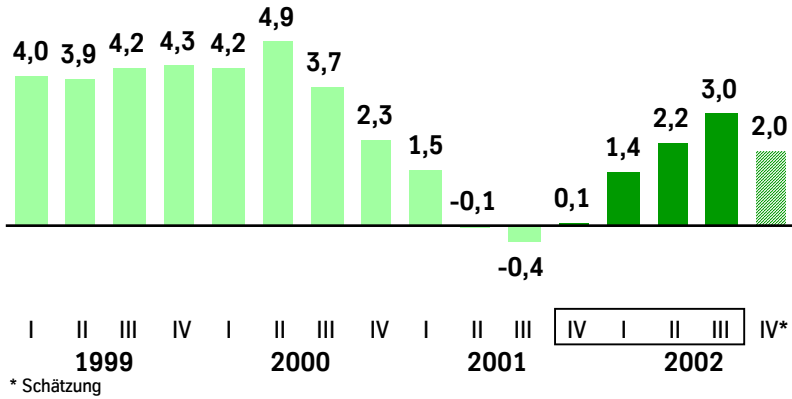
- Weltweit konjunkturelle Abschwächung hat die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2001/2002 weiterhin beeinträchtigt
- Auftragseingang liegt mit 36,4 Mrd € nochmals um 4% unter dem Niveau des Vorjahres (37,9 Mrd €)
- Umsatz liegt mit 36,7 Mrd € um 3% unter Vorjahresniveau (38 Mrd €)

Wachstumsstrategie wird auch im vierten Jahr nach der Fusion durch konjunkturellen Gegenwind gebremst

Wachstumsstrategie gebremst

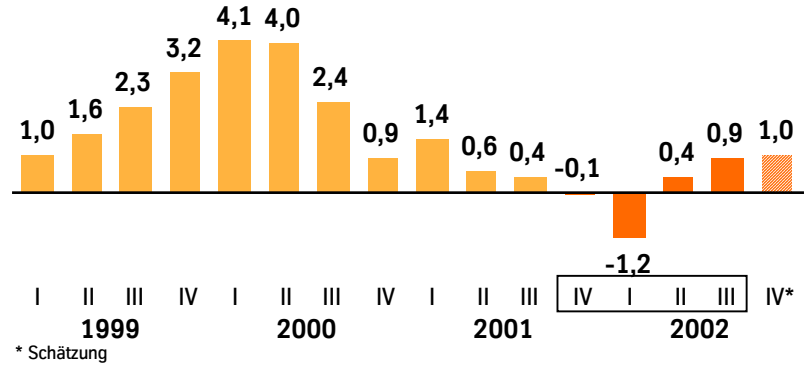
Brutto-Inlandsprodukt USA

Real, Veränderung in % zur entsprechenden Vorjahreszeit



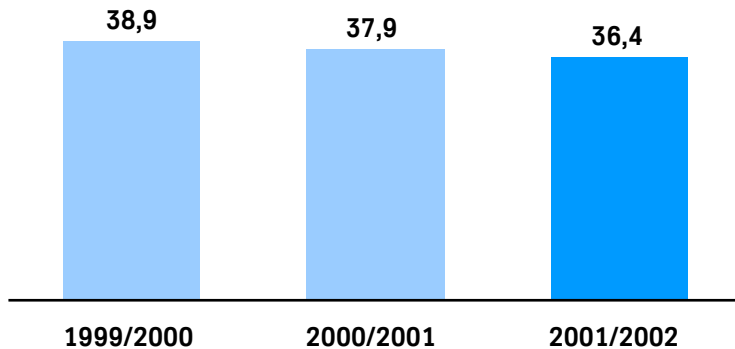
Brutto-Inlandsprodukt Deutschland

Real, Veränderung in % zur entsprechenden Vorjahreszeit



Auftragseingang

Mrd €

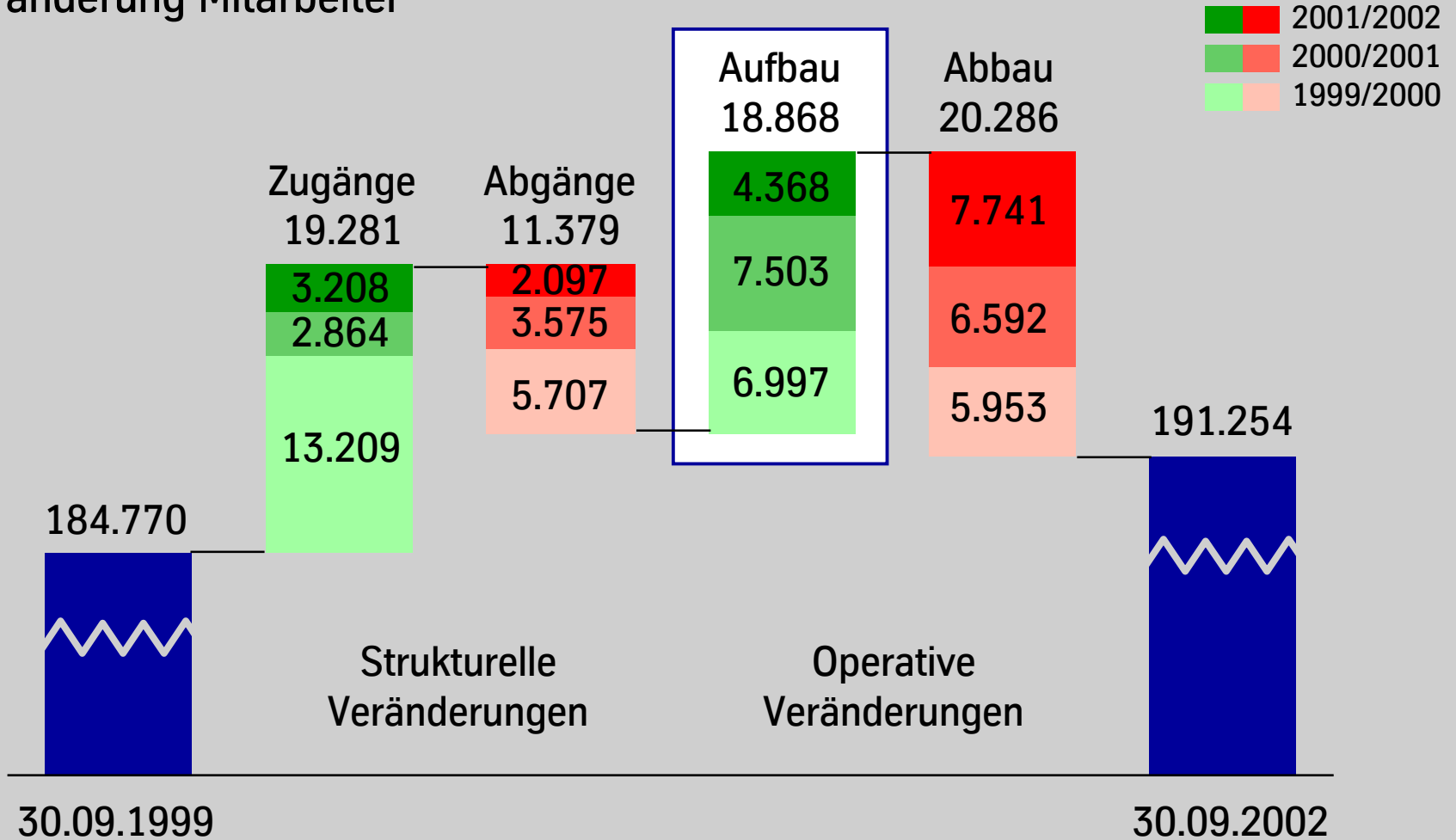


- Wachstumsstrategie durch konjunkturelle Entwicklung gebremst
- Verlangsamung des internen Wachstums
- Das Budget für Wachstumsinvestitionen wurde drastisch gekürzt



Internes Wachstum

Veränderung Mitarbeiter



Das Jahr 2001/2002 im Überblick (II)

- Rückgang des EBT auf 762 Mio € (Vorjahr 1.117 Mio €); normalisiert immerhin noch bei 419 Mio € (Vorjahr 774 Mio €)
- Jahresüberschuss liegt mit 216 Mio € auf niedrigem Niveau; wesentliche Ursache ist der einmalige Impairment-Aufwand in Höhe von 338 Mio € (nach Steuern) aus der Erstanwendung von SFAS 142
- Ergebnis je Aktie (norm.) mit 0,48 € ebenfalls deutlich unter Vorjahresniveau (1,05 €)
- Angesichts des Ergebnismrückgangs soll eine angepasste Dividende von 0,40 € je Aktie ausgeschüttet werden



Das Jahr 2001/2002 im Überblick (III)

- Im EPS von 0,48 € sind insbesondere verkraftet
 - Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 206 Mio € (davon 149 Mio € in Automotive)
 - Impairment-Aufwand in Höhe von 347 Mio € (vor Steuern) (davon >200 Mio € im Bereich Zerspanung)
- Verstärkte Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz haben in allen Segmenten zu Ergebnisbeiträgen geführt
- Bei der Portfoliobereinigung wurden weitere Fortschritte erzielt
- Die Nettofinanzverbindlichkeiten wurden zum 30.09.2002 auf unter 5 Mrd € zurückgeführt

ThyssenKrupp hat Handlungsspielraum gewonnen



ThyssenKrupp best



- Erfolgreiche konzernweite Einführung im Januar 2002
- Nach 12 Monaten Hochlauf auf über 1.000 Projekte
- Fokus auf Steigerung der operativen Effizienz
- Nachhaltige Kostensenkungspotenziale in allen Segmenten
- Konzernweiter Wissenstransfer durch pl@za

Wesentlicher Erfolgsfaktor in schwierigem Marktumfeld



Wesentliche Portfoliobereinigungen in 2001/2002

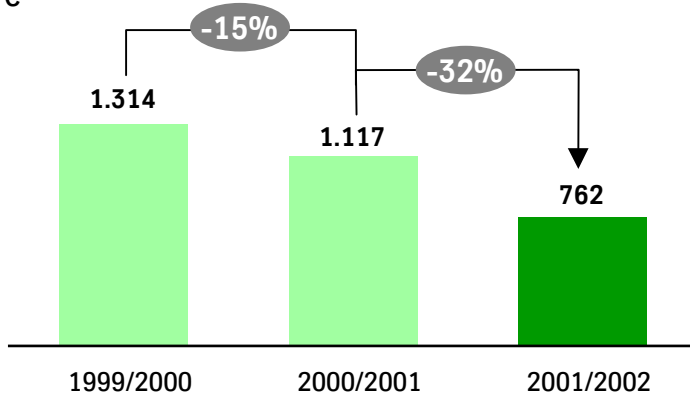
Portfoliobereinigungen

	<u>Verkaufserlös</u>	<u>Gewinn/Verlust</u>
● Kone-Beteiligung (Corporate)	133 Mio €	74 Mio €
● 50%-Equity Beteiligung Eurawasser (Serv)	38 Mio €	19 Mio €
● 50%-Equity Beteiligung Sinterstahl (Automotive)	36 Mio €	21 Mio €
● Krupp Berco Bautechnik (Technologies)	55 Mio €	36 Mio €
● Guss-Aktivitäten (Automotive)	30 Mio €	11 Mio €
● Ruhrgas-Beteiligung (Corporate)	486 Mio €	191 Mio €
● Car Carrier-Aktivitäten (Corporate)	105 Mio €	-10 Mio €
Gesamt	883 Mio €	343 Mio €

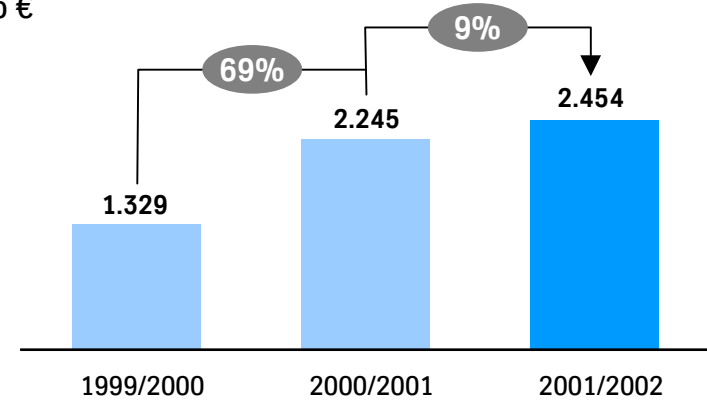
➔ rd. 900 Mio € Desinvestitionserlöse erzielt

Netto-Finanzverbindlichkeiten deutlich gesenkt

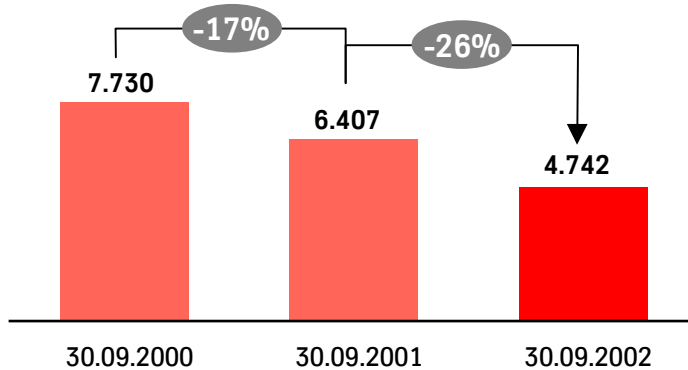
EBT
Mio €



Operativer Cash Flow
Mio €



Netto-Finanzverbindlichkeiten
Mio €



- In schwachem Umfeld Ergebnismrückgang um ein Drittel
- Der operative Cash Flow wurde jedoch gesteigert
- Net-Gearing liegt bereits per 30.09.2002 unter der Zielmarke von 60%

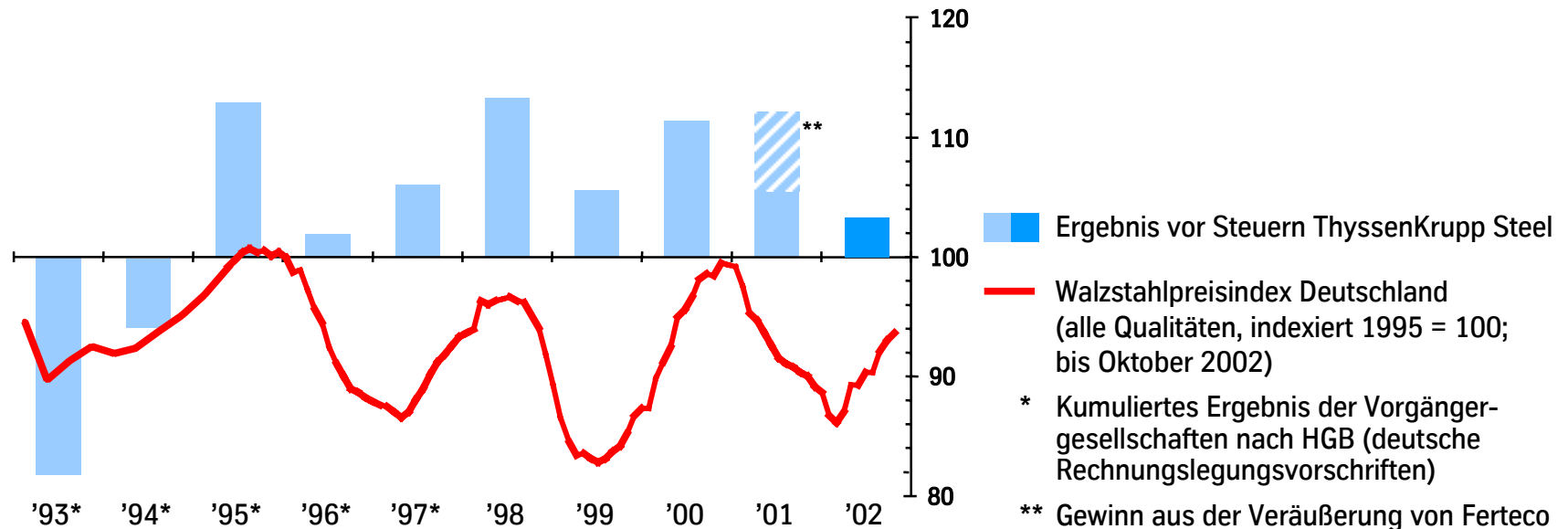


Blick in die Segmente (I)

Stahl

Steel

- Trotz Stahlkrise EBT >100 Mio €; Carbon Steel erzielt positives Ergebnis
- „Preis-vor-Menge-Prinzip“ erfolgreich durchgesetzt
- Hoher Anteil Vertragsgeschäft und Maßnahmen sichern Profitabilität
- Ergebnispotential rd. 800 Mio €



Blick in die Segmente (II)

Industriegüter

Automotive

- Restrukturierungen bei Budd (USA) und Federn (D); Aufwand von 149 Mio € verkraftet
- Weitere Kostensenkungsmaßnahmen als Antwort auf den anhaltenden Preisdruck
- Aus Lifetime Verträgen resultiert ein Umsatzvolumen von 7,5 Mrd € in 2003/2004

Elevator

- Stabile Ergebnis- und Cash-Flow-Beiträge auf Grund des hohen Serviceanteils (> 50%)
- Weiteres internes und externes Wachstum

Technologies

- Portfolio beinhaltet einige Top-Performer
- Schließung Stahlbau Berlin verkraftet; Desinvestition Berco Bautechnik; Vorsorge bei G + L durch hohen Impairment-Aufwand (>200 Mio €)
- Optimierung des Portfolios hat hohe Priorität



Blick in die Segmente (III)

Dienstleistungen

Materials

- Rückführung margenschwacher und risikobehafteter Aktivitäten
- Solide Plattform

Serv

- Turnaround nach Verlust im Vorjahr erreicht
- Teile des Portfolios auf dem Prüfstand

Dienstleistungsanteil am Konzernumsatz bei 21%



Unveränderte Zielsetzung

Handout
15.01.2002

Mittelfristige Finanz-Zieleckgrößen (ohne Auswirkungen SFAS 141/42):

EBITDA	>	4 Mrd €
EBT	>	1,5 Mrd €
ROCE	>	12%
Wertbeitrag	>	0,5 Mrd €
Gearing	rd.	60%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	≈	5,5 Mrd €



ThyssenKrupp hat das Potenzial zur Erreichung dieser Finanzziele



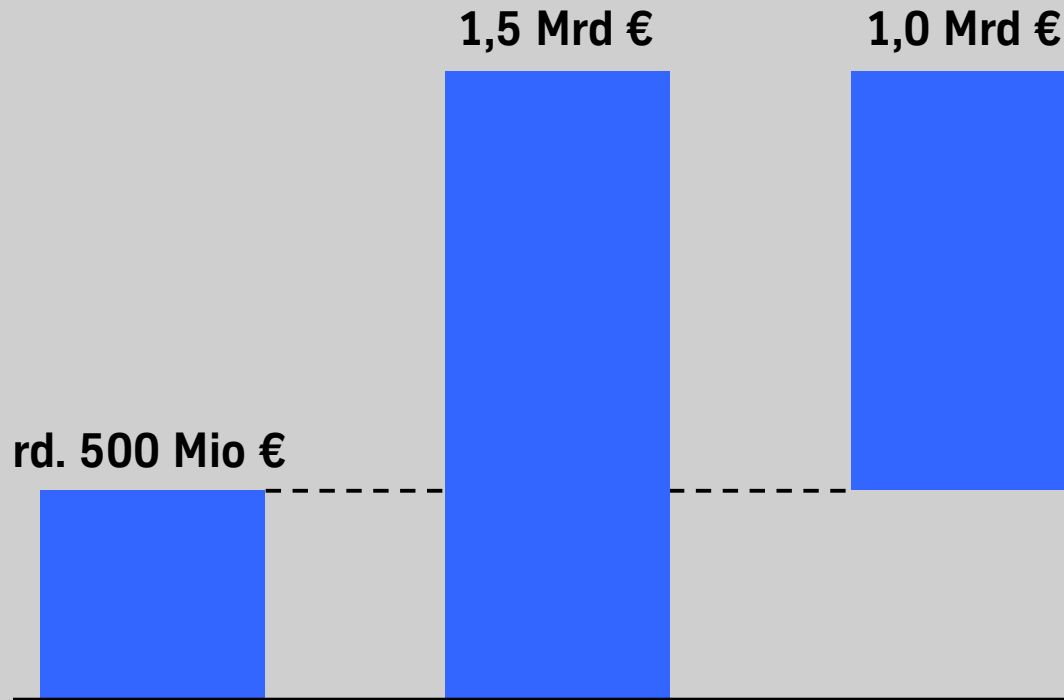
Schließung der Ergebnislücke

Handout
15.01.2002

Ergebnis 2000/2001*

Ergebnisziel

Ergebnislücke



- ▶ Strategie und Markt
- ▶ Produktivitätssteigerung
- ▶ ThyssenKrupp best

* ohne Sondereinflüsse

ThyssenKrupp



Aufsichtsrat
19.12.2002

Konzept zur weiteren Wertsteigerung von ThyssenKrupp

Konzern mit den Tätigkeitsfeldern Steel, Capital Goods und Services

Strategie und Markt	Produktivitätssteigerungen/ Restrukturierungsmaßnahmen	ThyssenKrupp best
<p>Fokussierung des Konzerns innerhalb von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steel – Capital Goods – Services <p>Weiterentwicklung der Segmente</p> <ul style="list-style-type: none"> – aktives Portfolio-Management – internes Wachstum – verstärkte Dienstleistungsorientierung (Zielanteil am Umsatz: 30%) 	<p>Kontinuierliche Produktivitätssteigerung von mindestens 2%-3% p.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personalanpassung – Verbesserung Underperformer – Erreichung der Synergieziele – Restrukturierung/Sanierung 	<p>Schwerpunktthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Operative Effizienz – Senkung der Mittelbindung – Dienstleistungsorientierung – Einbindung von Mitarbeitern und Führungskräften – Kundenwertmaximierung – Wissensmanagement – E-Business – ...

Schließen der Ergebnislücke

Ziel: 1,5 Mrd € EBT



Ausblick ThyssenKrupp (I)

- Trotz des schwierigen Marktumfeldes rechnen wir für 2002/2003 mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung
- Beim Umsatz erwarten wir einen leichten Anstieg auf gut 38 Mrd €; dabei deutliche Umsatzverbesserung in den Segmenten Steel und Technologies; leichter Anstieg bei Automotive, Elevator und Materials; in Vorjahreshöhe bei Serv
- Angesichts der weiterhin gedämpften Konjunkturerwartungen gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, das normalisierte Ergebnis vor Steuern des abgelaufenen Geschäftsjahres von 419 Mio € im Jahr 2002/2003 insgesamt deutlich verbessern zu können; dabei setzen wir nicht nur auf eine Konjunkturerholung, sondern in erster Linie auf die Wirkung interner Maßnahmen
- Insbesondere im 1. HJ rechnen wir mit einem deutlich höheren Ergebnis als im schwachen 1. HJ 2001/2002; bei Steel machen sich die Auswirkungen der umgesetzten Preisverbesserungen inzwischen bemerkbar; ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf im 2. HJ wird die weitere Entwicklung der konjunkturellen und politischen Situation sein



Ausblick ThyssenKrupp (II)

- Die sich aus den Koalitionsvereinbarungen ergebenden Mehrbelastungen durch Änderungen in der Steuergesetzgebung und höhere Sozialversicherungsbeiträge sowie die Auswirkungen des geplanten Handels mit Emissionsrechten lassen sich aus heutiger Sicht nicht absehen und sind deshalb nicht in der Ergebnisprojektion enthalten
- Wir streben an, für 2002/2003 aufgrund des besseren Ergebnisses wieder eine höhere Dividende auszuschütten
- Die restriktive Investitionspolitik des Vorjahres wird fortgeführt; für 2002/2003 rechnen wir mit einem Anlagenzugang von 1,9 Mrd €
- Fokus liegt weiterhin auf der Einhaltung des Ziel-Gearing von rund 60%

Ausblick mit Unsicherheit behaftet



Fazit

